



GL 328 - Gelobt sei Gott im höchsten Thron

Satz: © Herbert Voß (1922-2006)
Domorganist in Aachen

Text: nach Michael Weiße 1531
Melodie: Melchior Vulpius 1609

1. Ge - lobt sei Gott im höch - sten Thron samt sei - nem

2. Des Mor - gens früh am drit - ten Tag, da noch der
3. Drei Frau - en ka - men zu dem Ort, er - staunt sahn
4. Der En - gel sprach: „Nun fürcht' euch nicht; denn ich weiß
5. Er ist er - stan - den von dem Tod, hat ü - ber -
6. Nun bit - ten wir dich, Je - su Christ, weil du vom
7. O ma - che un - ser Herz be - reit, da - mit von

1. ein - ge - bor - nen Sohn, der für uns hat ge - nug ge - tan.

2. Stein am Gra - be lag, er - stand er frei ohn al - le Klag.
sie: Der Stein ist fort. Ein En - gel saß statt sei - ner dort.
4. wohl, was euch ge - bricht: Ihr sucht Je - sus; den find't ihr nicht.
wun - den al - le Not. Kommt, seht, wo er ge - le - gen hat.“
6. Tod er - stan - den bist: Ver - lei - he, was uns se - lig ist.
Sün - den wir be - freit dir mö - gen sin - gen al - le - zeit.

1-7 Hal - le - lu - ja, _____ Hal - le - lu - ja, _____ Hal - le - lu - ja.